

Kreisleitung und politische Führung der Volksvertretungen

Unser Interview

mit dem Genossen
Gustav Höft,
1. Sekretär
der Kreisleitung Burg
der SED



Frage: Wie habt ihr die politische Führung der Volksvertretungen nach dem VIII. Parteitag entwickelt, damit sie ihrer Verantwortung bei der Verwirklichung der Hauptaufgabe voll gerecht werden können?

Antwort: Wir haben uns im Sekretariat nach dem VIII. Parteitag sehr gründlich mit der Verbesserung der Arbeit der Volksvertretungen und ihrer Organe, mit der Erhöhung der Autorität der Abgeordneten befaßt. Die Beschlüsse des VIII. Parteitages haben die Hauptrichtung zur weiteren Festigung der sozialistischen Staatsmacht gewiesen. Die sich daraus

ergebenden Aufgaben werden bei uns planmäßig, systematisch und kontinuierlich behandelt. Sie sind einbezogen in unsere Führungstätigkeit zur Entwicklung des Kreises insgesamt.

Vor allem geht es uns um die Verbesserung der politisch-ideologischen, der parteierzieherischen Arbeit der in diesem Bereich tätigen Parteiorganisationen und Parteigruppen. Sie hat zum Ziel, daß die Mitarbeiter und Abgeordneten die Hauptaufgabe des VIII. Parteitages zum Ausgangspunkt aller Entscheidungen machen und sie als Grundlage, der täglichen Arbeit betrachten. Dabei sollen sie stets eng mit der Bevölkerung zusammenarbeiten. Deswegen stehen bei uns beispielsweise folgende Probleme immer wieder auf der Tagesordnung:

— Die Entwicklung der Kampfkraft der Parteiorganisationen im Staatsapparat und die Arbeit der Parteigruppen in den Volksvertretungen.

— Wie werden die Eingaben der Bürger bearbeitet und für die Entwicklung der staatlichen Leitungstätigkeit genutzt?

— Wie entwickeln die Genossen in den staatlichen Organen und mit den Betrieben die Gemeinschaftsarbeit?

Vor allem aber beraten wir die Schwerpunkte der gesellschaftlichen Entwicklung im Territorium, legen Inhalt und Ziel der in diesem Zusammenhang zu lösenden Aufgaben fest und beschließen, wie die gesellschaftlichen Kräfte mobilisiert werden und gemeinsam Vorgehen müssen. Am besten kann ich das vielleicht an einem Beispiel erläutern, das für unseren Kreis von großer Bedeutung ist.

Schon im Jahre 1969 hatten wir die Aufgabe gestellt, Burg zum politisch-ökonomischen und geistig-kulturellen Zentrum des Kreises zu entwickeln, weil hier 30 000 Bürger des Kreises,

Über 10 Jahre Zirkelleiter

Wenn in unserem Braunkohlenkombinat Regis, von guten, erfahrenen Propagandisten die Rede ist, dann wird auch der Name[^] Erich Günther genannt. Seit mehr als vier Jahren ist der Bauingenieur und Baumei-



ster Erich Günther — gelernter Maurer -- als Hauptabteilungsleiter der Bauabteilung im Bereich Instandhaltung tätig.

Der heute 59jährige ist seit über zehn Jahren Propagandist und Zirkelleiter. Zur Zeit leitet er einen Zirkel zum Studium der Geschichte der KPdSU, dem 15 Genossen und zehn Parteilose angehören. Befragt, warum er diesen Zirkel übernommen hat, sagt Genosse Günther: „Die UdSSR hat ihre Verantwortung vor der Menschheit in den 50 Jahren ihres Bestehens und

DER *Leser* HAT DAS WORT